

Perlen vor die Säue

(Blitz Perlenturney)

Ein Bauersmann, voll List und Schläue
hielt im Koben hundert Säue,
eine fett, die andere fetter,
die wälzten sich bei gutem Wetter
in des Hofes tiefster Suhle,
in einem schlammgefüllten Pfuhle.

Einst kam 'ne Stadtfrau zu Besuch,
und der war nichts hier fein genug;
sie redet Stuss, sie redet Mist,
beklagt, was alles sie vermisst.

Den Landmann, wie man leicht sich denkt,
hat dieses alles sehr gekränkt,
obwohl mit kund'gem Züchter-Auge
er sieht, dass "Sie" zur Zucht wohl tauge.

Die Haare lang und lang die Beine,
„Ach“, stöhnt sie, „stinken diese Schweine!“,
die nahebei in ihrem Koben
grad fröhlich umeinander toben.

Des Landmanns Blick verharret derweilen
auf der Dame weiteren Teilen.
Da wär zuvörderst, vorne - oben,
Form und Fassung sehr zu loben.

Die Taille ist ganz nach Geschmack,
es kratzt der Landmann sich am - Ohr,
er prüft sodann per Blick das Becken,
das würd genügen seinen Zwecken.

Die Kleider sind vom besten Schneider,
das stört den Landmann sehr nicht weiter,
am zarten Hals 'ne Perlenkette,
„Die legt Sie sicher ab im Bette“.

Der Landmann ist jetzt tief bewegt,
er fühlt, wie stark die Lust sich regt,
er sieht das „Bier danach“ schon schäumen,
da reißt „Sie“ jäh ihn aus den Träumen.

„Adieu“, sagt sie, „ich muss jetzt fort,
es stinkt zu sehr an diesem Ort!“.
Den Landmann packt, statt Liebesglut,
jetzt ehrlich-bäuerliche Wut.

Er packt die Schöne grob am Hals,
„entweder!“, keucht er, "widrigenfalls!"
Worauf sie flink sich ihm entwindet,
und er verblüfft sich wiederfindet
mit Händen, nicht ganz leeren, nur -
statt einer Frau 'ne Perlenschnur

Und die noch außerdem zerrissen,
die hat er voller Wut geschmissen
in den nahen Schweinekoben,
wo lustig grad die Schweine toben.
Ein Bauer, voller List und Schläue,
warf so die Perlen vor die Säue.